

Busbahnhofsanierung ist jetzt komplett fertig

Die Buswartehalle und neue Toilettenanlage bilden das Ende der Busbahnhof-Umgestaltung.



Mit Inbetriebnahme der WC-Anlage und der Wartehalle ist die Sanierung des Busbahnhofs fertig. Matthias Allgeyer (Kienzler Stadtmobiliar, v.l.), Eberhard Zimmermann (Stadt), Elektriker Karlheinz Munding, Tiefbauamtsleiter Christof Rösch, Ulrike Bertsche (Bauverwaltung) und Henning Diehl (Firma Hering). Bild: Bild: Susanna Kurz

Während die eine Großbaustelle in Bad Dürkheim, der Kreiselbau im Norden der Stadt, gerade begonnen wurde, kommt eine andere zum Abschluss: Das neu gestaltete Busbahnhofsareal ist jetzt komplett fertig. Die neue WC-Anlage kann ab dem heutigen Donnerstag genutzt werden und die überdachte Wartehalle ist auch ganz aufgebaut. Die Bauarbeiten am Dürkheimer Verkehrsknotenpunkt wurden zusammen mit der Sanierung der Salinenstraße im vergangenen Sommer begonnen. Im Zuge dessen wurde der Busbahnhof parallel zur Salinenstraße verlegt, die Ein- und Ausfahrt geändert und ein neuer, moderner Wartebereich mitsamt selbstreinigender Toilettenanlage gebaut. Etwa 400 000 Euro haben die Baumaßnahmen laut Tiefbauamt gekostet: Jeweils 160 000 Euro die Wartehalle und das WC, 52 000 die drei Wartehäuschen am Bussteig, 7000 die Infotafel.

Ulrike Bertsche von der Bauverwaltung der Stadt erläuterte, der einstige Stadtbaumeister Hans Beirow mitsamt dem Bauamt-Team sei an der Gestaltung beteiligt gewesen. „Wir wollten etwas Schlichtes, zugleich Modernes, Zeitloses, Klassisches, was nicht den Blick auf die historischen Gebäude verbaut. Und funktional sollte es auch sein.“ Zudem ist das neu gestaltete Areal eine Verbesserung. Denn in der neuen, komplett mit LED beleuchteten Wartehalle finden die Busfahrgäste Schutz vor der Witterung. Sie ist aus pulverbeschichtetem Stahl, „was die höchste Resistenz im Außenbereich bietet“, erläuterte Matthias Allgeyer von der Firma Kienzler Stadtmobiliar. 28 zusätzliche, überdachte Fahrradparkplätze entstanden

außerdem und die Toilette bietet auch deutlich mehr Komfort als die alte beim Heimatmuseum.

Sie reinigt sich komplett selbst nach jeder Benutzung. In der rechten Kabine für Damen und Rollstuhlfahrer befindet sich zudem ein Wickeltisch. „Für Menschen mit Handicap ist die Nutzung kostenlos“, erklärt Tiefbauamtsleiter Christof Rösch. Sie können mit ihrem Schlüssel die Tür öffnen, alle anderen Nutzer bezahlen 50 Cent. Für Notfälle ist die Anlage mit einem Alarm-Knopf ausgestattet. Wird dieser betätigt, ertönt im Außenbereich eine Hupe, sodass Passanten weitere Hilfe veranlassen können. Die Tür ist ebenfalls elektrisch zu öffnen. In der Mitte des Gebäudes befindet sich der Technikraum, in dem die zuständigen Mitarbeiter die jeweiligen Behältnisse auffüllen können, „trotzdem wird das WC zusätzlich täglich gereinigt“, so Rösch.

Soweit ist der neue Busbahnhof nun fertig. Je nachdem, wie die Fahrradstellplätze angenommen werden, könnten zusätzlich noch abschließbare Fahrradboxen angebracht werden. Aber das muss erst einmal abgewartet werden.